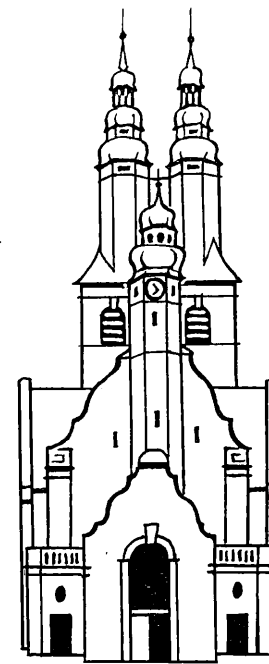


GEMEINDEBRIEF 84

JANUAR/FEBRUAR 1968



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

JAHRESLOSUNG 1968

*Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe,
die er empfangen hat.*

1. Petrus 4, 10a

Morhardtsche
Bibliothek der
Stadt Kassel und
Landesbibliothek

80 Kass. eccl.

551

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Was die Jahreslosung — siehe oben! — von uns erwartet, kann nicht pauschal erklärt werden. Hier muß man ins einzelne gehen. Einfach deshalb, weil die Form des Dienens abhängt von der Gabe, die einer empfangen hat. Und Gottes Gaben sind so vielfältig, wie wir Menschen voneinander verschieden sind. Ob der Beginn eines neuen Jahres nicht Anlaß genug ist, zu fragen: Mit welchen besonderen Gaben bin ich ausgestattet? Wie kann ich meine persönliche Begabung einsetzen zur Ehre dessen, der sie mir gegeben hat, und zum Wohl derer, die darauf gerade warten?

Auch unsere Gemeinde lebt von den Gaben Gottes. Also davon, daß er Menschen fähig und willig macht, seine Sache zu betreiben. So soll in diesem ersten Gemeindebrief des neuen Jah-

res ein Dank stehen. Er steht betont am Anfang. Der Dank gilt allen denen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen, mitgetragen, mitgebetet, mitverantwortet, ja auch mitbezahlt haben. Wir können nur andeuten, wer alles damit gemeint ist — unter Auslassung der besoldeten und berufsmäßigen kirchlichen Mitarbeiter einschließlich der Pfarrer. (Obwohl man auch hier seinen Dienst so oder so verstehen und dementsprechend verstehen kann.)

Wir danken allen Gliedern unserer Gemeinde, daß sie durch ihren finanziellen Beitrag in Gestalt der gewiß problematischen Kirchensteuer und des Kirchgeldes ermöglicht haben, daß unter uns kirchlicher Dienst geordnet geschehen kann. Ihre Beiträge werden sparsam und gewissenhaft verwaltet, aller gegenteiligen Propaganda zum Trotz. Wir möchten Ihnen aber für diese Mithilfe ausdrücklich danken!

Wir danken ebenso allen Spendern bei den Sammlungen. Wir haben nicht für uns gesammelt, sondern zur Linderung großer Not. Auch kleine Spendenbeträge summieren sich. Besonders danken wir denen, die den — freiwilligen! — Sammlern nicht lediglich einen Betrag auf die Liste geschrieben, sondern zusätzlich ein freundliches Wort gesagt haben. Das macht Mut — vor der nächsten Wohnungstür.

Wir danken unseren treuen Sammlern!! Zwei Ausrufungszeichen! Jede diakonische Hilfe, die die Innere Mission leisten kann, ist nicht nur durch Geld gedeckt, sondern möglich gemacht durch Sammler, die unverdrossen zugeschlagene Türen, mürrische Gesichter, bissige Kommentare und zahllose Treppenstufen in Kauf genommen haben. Daß sich solche Menschen unter uns immer wieder finden, ist geradezu ein Beweis für die aktivierende Wirksamkeit des Geistes Gottes. Wer findet sich noch bereit?

Wir danken allen Mitarbeitern im Besuchsdienst! Wenn zu Ihnen lange nicht oder noch nie jemand gekommen ist, Sie durch Überreichung des Gemeindebriefs und persönlichen Besuch als Glied unserer Gemeinde zu begrüßen, dann liegt es daran, daß wir noch zu wenig Helfer haben. Vielleicht könnten Sie selbst auch ein paar Häuser zu regelmäßigem Besuch übernehmen? Es ist wichtig und lohnend.

Wir danken von Herzen den beiden diakonischen Helferinnen! Auch ein Kommentar zum Thema „Jugend von heute“.

Wir danken den Kindergottesdienst-Helferinnen und -Helfern. Sie vermitteln mehr als biblische Geschichte. Ihr persönlicher Einsatz macht Kindern die Botschaft glaubwürdig, die die Bibel bezeugt.

Wir danken den Mitgliedern unseres Kirchenvorstandes. Ihre Zeit, ihren begründeten Rat, ihre Erfahrung und ihren Sachverstand bringen sie ein in Mitverantwortung für unsere Gemeinde.

Wir danken den Sängerinnen und Sängern des Singkreises. Auch das gesungene Wort ist eine Form der Verkündigung. Es verschafft dem Lob Gottes Gehör mit den Mitteln der Musik. Einordnung in einen Chor setzt außer der geeigneten Stimme viel Bescheidenheit und treue Teilnahme an den Übungsstunden voraus.

Wir danken den treuen Helferinnen in der Altenstube und dem Deutschen Evangelischen Frauenbund, der diese Arbeit trägt.

Wir danken allen, die irgendwo und irgendwie als Christen aktiv werden, ohne organisatorisch erfaßt, statistisch ermittelt und namentlich genannt zu werden: Eltern und Paten etwa, die nach bester Einsicht ihr Taufversprechen einlösen, Kinder zu begleiten auf dem Weg des Glaubens. Nachbarn und Hausbewohnern, wenn sie selbstverständlich hilfreich einspringen, wo sie gebraucht werden. Sie errichten Zeichen, an denen die Liebe Christi erkennbar wird. Auch allen denen sei gedankt, die ein offenes Bekenntnis nicht scheuen, wo es am Platz ist. Und nicht zuletzt den treuen Gottesdienstbesuchern und den unverdrossenen Betern — denen ganz besonders!

Darum verdichtet sich der Dank, den wir hier nur andeutend den Menschen zuweisen, zum Lob Gottes. Ein Gesangbuchvers behauptet von ihm, er sei der „ewig reiche Gott“. Das ist er wirklich. Man merkt es an der Vielfalt seiner Gaben.

Im neuen Jahr wird es nicht darauf ankommen, was wir aus der Zeit herausholen, sondern was wir in sie einbringen. Und jeder hat genug, was er einbringen kann — auf seine Weise, mit seinen Gaben. Denken Sie einmal darüber nach!

Mit allen guten Wünschen grüßt Sie
im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes
Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

JANUAR

Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Markus 1,15

FEBRUAR

Ihr habt Augen und sehet nicht, habt Ohren und höret nicht? Markus 8,18

Aus unserer Gemeinde

Apostelkapelle. Am 1. Advent konnten wir unsere **neue Orgel** in Gebrauch nehmen. Das Werk besteht aus etwa 375 Pfeifen mit 4 Registern im Manual und einem Register im Pedal. Außerdem wurde an der Kanzel ein **Antependium** (liturgischer Behang) angebracht, das auf rotem Untergrund in stilisierter Form sieben Tauben aufweist, die zugleich als Flammen nach oben schlagen. Damit soll das Wirken des Heiligen Geistes symbolisiert werden, der von Gott ausgehend Menschen zum Glauben entzündet. Einer unbekannten Spenderin haben wir herzlich zu danken für eine überaus kostbare handgearbeitete **Altardecke**.

Friedenskirche. Die begonnenen Arbeiten zur akustischen Verbesserung hoffen wir im neuen Jahr fortführen zu können.

Bausteine. Postkarten mit der Innenansicht der Friedenskirche vor dem Aufziehen der Mauer hinter dem Altar sind für 1,- DM beim Küster zu bekommen und sollen als Bausteine für die weiteren Kosten dienen.

Jugendwart. Herr Udo Dragässer geht mit Beginn des neuen Jahres zur Übernahme eines Predigtamtes nach Rengshausen/Krs. Rotenburg. Für seinen Dienst an unseren Jungen, die er mit seiner freundlichen, klaren Art gewonnen hat, haben wir ihm herzlich zu danken. Wir tun es mit dem Wunsch, daß Gottes Segen ihn, seine Frau und sein noch in Kassel geborenes Töchterchen auf allen weiteren Wegen geleiten möge.

Singkreis. Immer wieder laden wir sangesfreudige Gemeindeglieder ein zu unserem Singkreis, der durch den Fortgang einiger jüngerer Sänger und Sängerinnen zu Studium oder anderer Ausbildung auf neuen Stimmenzuwachs angewiesen ist und sich über jeden freut, der mittun möchte.

Konfirmation. An folgenden Sonntagen sollen in diesem Jahr die Konfirmationen gehalten werden:

21. April	Bezirk West	Pfarrer Dr. Schüler	Apostelkapelle
28. April	Bezirk Mitte	Pfarrer Lieberg	
5. Mai	Bezirk Ost	Pfarrer Becker	

Die Konfirmanden-Prüfungen werden vor den Osterferien sein. Die Namen der Konfirmanden erscheinen im nächsten Gemeindebrief.

Neue Vortragsreihe von Pfarrer Dr. Schüler

Christliche und humanistische Freiheit

Erasmus v. Rotterdam galt dem jungen deutschen Humanismus nicht nur als das gefeierte wissenschaftliche Haupt Europas, sondern zugleich als Führer der religiös-kirchlichen Reform. Der Ruf zur Rückkehr zu den „Quellen“ eint Humanismus und Reformation. Reuchlin, der Onkel Melanchthons, ermöglichte das Studium des Alten Testaments im hebräischen Grundtext; Erasmus veröffentlichte 1516 die erste kritische Ausgabe des griechischen Neuen Testaments; Luthers Bibelübersetzung ist ohne diesen Beitrag des Humanismus nicht denkbar. Gleichzeitig entlarvt die Wissenschaft der Geschichte die fragwürdigen Anfänge der kirchlichen Machtansprüche. Als Luther die göttliche Wahrheit auf der Leipziger Disputation 1519 jeder irdischen Autorität, auch der des Papstes und der Konzilien, entzog und allein der hl. Schrift unterstellte, hatte er den Beifall des ritterlichen Poeten Ulrich v. Hutten und seines Freundes Franz v. Sickingen. Erasmus jedoch, ohne den Mut zur Entscheidung, vollzieht schon 1524 den Bruch mit der Reformation durch seine Schrift „Vom freien Willen“. Was hat solch wohltemperierter, halb stoisch-philosophischer, halb christ-katholischer Humanismus mit dem in Gottes Wort „gefangenen“ christlichen Gewissen und seiner Freiheit von Menschensatzungen zu tun?

Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird diese aufbrechenden Fragen um das unterschiedliche Verständnis der „Freiheit wovon“ und der „Freiheit wozu“ behandeln. Grundlage ist die gemeinsame Lektüre der schlichten und tiefen Schrift Luthers „Von der Freiheit eines Christenmenschen“.

Beginn der Vorlesungsreihe:

Donnerstag, 18. Januar 1968, um 18.30 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3.

12 Abende, jeweils donnerstags. Ende: Donnerstag, 4. April. Kursusgebühr 6,— DM.

Jedermann ist eingeladen.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche (bis auf weiteres)

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Kurzgottesdienst mit Abendmahlsfeier (auch für die, die nicht am Abendmahl teilnehmen)

Apostelkapelle

jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr, Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst der Friedenskirche teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus

15.00 Uhr Konfirmanden } Pfarrer Becker

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

15.00 u. 16.00 Uhr Konfirmanden

17.00 Uhr Vorkonfirmanden } Pfarrer Lieberg

in der Apostelkapelle

15.00 Uhr Konfirmanden

15.45 Uhr Vorkonfirmanden } Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:

„Christliche und humanistische Freiheit“.

Religionsphilosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler

jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus:

Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe

} im
Wechsel

für Jungen:

jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar

jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft

jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle

jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft

jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend

jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:

im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde

(ab 5 J.);

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde

(ab 8 J.);

jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde

(ab 12 J.);

jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde

(ab 16 J.);

jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr Mädchenstunde

(ab 14 J.);

jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen

(ab 19 J.);

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde

(ab 5 J.);

Altenstube:

jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastr. 14, Ruf 179 72

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27

Sprechstunden der Pfr.: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr

Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht

Nach Vereinbarung

Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13 (Friedenskirche)

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwingstraße 5

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,

Ruf 7 39 79

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf 1 99 59

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.

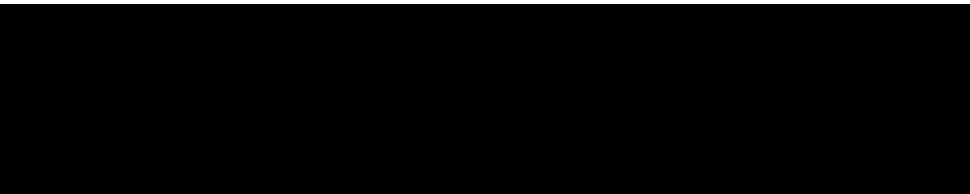
Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf 7 48 32

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf 1 53 67

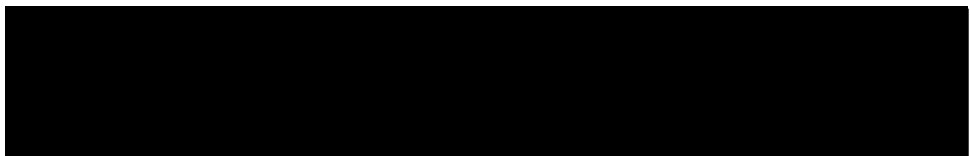
Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die heilige Taufe haben empfangen:



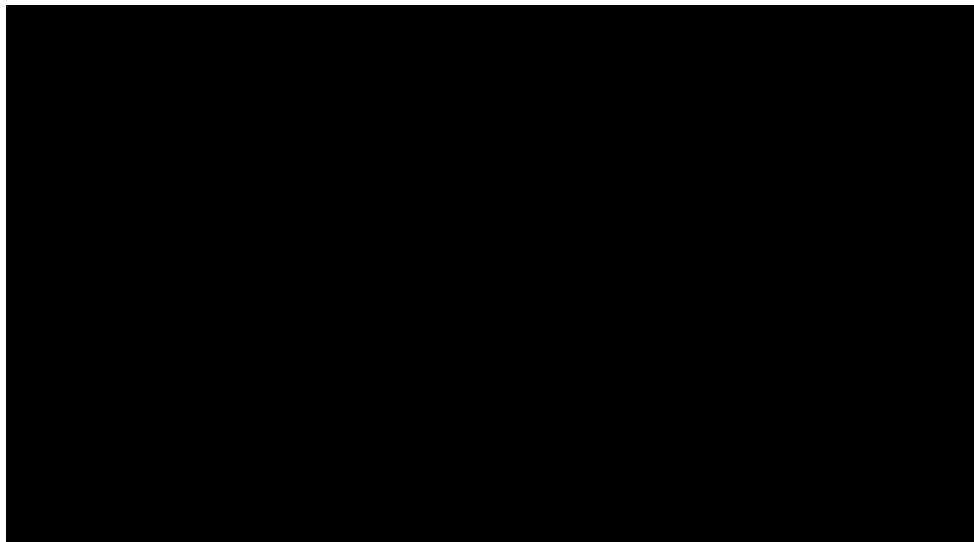
„Dein Leben lang habe Gott vor Augen!“ Tob. 4, 6

Christlich getraut worden sind:



„Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ Römer 8, 31

Christlich bestattet worden sind:



„So richtet nun euer Herz und euren Sinn darauf, den Herrn, euren Gott, zu suchen.“
1. Chronik 22, 19

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Loth Nachfolger

Hauschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 · Telefon 12674

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BÄCKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

...lecker, weil von

BÄCKER *Becker*

KASSEL · Telefon 12759
Friedrich-Ebert-Straße 119



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erledigung sämtlicher Wege

H. RÖNTKER

Papier- und Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz · Ruf 17312

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft

Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen
Wilhelm Weber

HANSA-DROGERIE
Kaatz

Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon 712 82

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtereie

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu

Glas-Porzellan-Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt

Fleischerei

Beste Fleisch- und
Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

A. Holzapfel · H. Credé

Telefon 16064 · Telefon 17680

Farben und Lacke für alle Zwecke



Holzschutz-, Fußboden-
und Möbelpflegemittel,
Pinsel usw.

Tapeten · Fußbodenbeläge

Teppiche · Rollos · Jalousetten

Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

Erich Soßdorf

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher

Elfbuchenstraße 2

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur- Schnelldienst

Fritz Völker

Telefon 121 83
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei

Moritz Kraft

Ruf 72489

Kassel, Dörnbergstr. 11

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF
Schmidt
Kühn
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

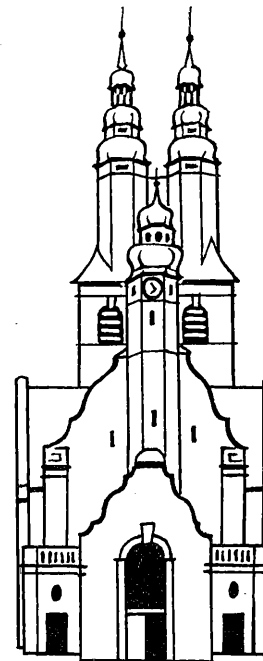
SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 145 46

GEMEINDEBRIEF 85

MÄRZ/APRIL 1968



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Vier meiner Patenkinder werden dieses Jahr konfirmiert. Nur zweimal werde ich dabei sein können. Die beiden anderen bekommen Gruß und Geschenk mit der Post. Sie wohnen zu weit weg. Aber das sollen sie doch von mir haben. Darum habe ich mich immer bemüht, meinen Patenkindern zu Weihnachten und zum Geburtstag eine Freude zu machen. Und sonst? Was sollte ich sonst noch tun?

Bei der Taufe werden Eltern und Paten gefragt: Verspricht ihr auch, nach bestem Vermögen dafür zu sorgen, daß dieses Kind im christlichen Glauben unterwiesen und erzogen werde? Das möchten wir wohl gern. Aber wie macht man das?

Rückblickend wird klar, wie wenig man dazu hat tun können. In alten Lebensbeschreibungen sind Patenonkel und Patentante ungemein würdige Leute. Eltern und Kinder erbitten ihren Rat und respektieren ihre Meinung. Ein Hauch von Feierlichkeit umgibt den Paten, wenn er an Festtagen in der Familie erscheint und in wohlgesetzter Rede den Kindern Wegweisung für's Leben gibt.

Das habe ich nie erlebt. Ich nehme an, daß meine Patenkinder mich ganz gern mögen. Aber sie schauen sicher nicht voller Ehrfurcht zu mir auf. Ich würde mir auch ganz komisch vorkommen. Sie sind, wenn wir uns sehen oder schreiben, ein bißchen verlegen, wie ich auch. Man muß erst miteinander warm werden. Und dann kann man doch nicht mit „christlicher Erziehung“ und frommen Gesprächen beginnen, als ob man ein Pensum aufarbeitet.

Nein, das kann man nicht. Mir wäre es schrecklich, wenn jemand mir so kommen würde. Den Kindern bestimmt auch. Das sind seltene Stunden, in denen ein junger Mensch vor einem Erwachsenen sein Herz auftut und über den Glauben spricht. Man kann und darf sie nicht organisieren. Mit jungen Menschen über Gott zu sprechen, verlangt ein Höchstmaß an Takt und Feingefühl.

Doch jederzeit können wir mit Gott über unsere Kinder sprechen. Das ist wichtiger. Das kann der entfernteste Pate tun. Er kann beten. Das ist Patendienst dringlichster Art. Wer tritt denn sonst für unsere Kinder ein? Tun es die Eltern? Fürbitte macht Eltern und Kinder namhaft bei dem, der in der Taufe seinen Bund mit ihnen begonnen hat. Wir wissen selten oder gar nicht, was mit den jungen Leuten los ist, ihre Schulsorgen, ihre Hoffnungen, ihre heimliche Angst, ihre Hemmungen, ihre Gefährdung, ihre Wachstumsprobleme, ihre Freundschaften und erste Liebe, ihre lärmende, beathämmernde Lustigkeit und versteckte Traurigkeit. Wie gut, daß Gott diese schrecklich moderne und verwirrend andersartige Jugend kennt und liebt wie jede Jugend zuvor. Und mit ihr in die Zukunft gehen wird. In ihre Zukunft. Und sich aus dieser Generation Zeugen des Glaubens holt wie je zuvor. Wir haben sein Wort darauf. Die Gestalten der Frömmigkeit und Ausdrucksformen des Glaubens wechseln. Sie werden morgen anders sein als heute. Ganz anders. Aber der Herr bleibt, gestern, heute und in Ewigkeit.

Alle Konfirmandeneltern und Paten diesmal besonders und alle alten und jungen Glieder unserer Gemeinde grüßt herzlich

im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Wochengottesdienste. Wer in der Hast des modernen Lebens das Wesentliche nicht verlieren möchte, braucht Zeiten der Besinnung. Man kann erfahren, wie Gottes Wort uns gelassen und mutig macht, uns Lasten abnimmt, uns tröstet und unser vielgeschäftiges Leben ordnet auf das hin, was bleibt. Die abendlichen Meditationen zur Passion Christi, zu denen wir in diesen Wochen einladen, wollen uns helfen, aus dem engen Kreis Tagesprobleme hinauszufinden zu dem, der für uns und alle Welt den Leidensweg gegangen ist. In der diesjährigen Passionszeit wollen wir mittwochs (statt bisher freitags) einen Wochengottesdienst mit Abendmahlsfeier in der Sakristei der Friedenskirche halten. Dabei werden fortlaufend die Passionsberichte nach dem Markusevangelium verlesen.

Abschied von Küster Thiel. Am 1. April wird Küster Heinrich Thiel unsere Gemeinde verlassen. Er übernimmt die Küsterstelle der Karlskirche. Wir möchten ihm und seiner Familie für die neue Aufgabe und den weiteren Weg Gottes Segen wünschen. Wir möchten ihm zugleich danken für die Jahre, in denen er den sehr umfangreichen Küsterdienst an der Friedenskirche versehen hat und durch sein ehrliches, offenes Wesen manche Freunde gewonnen hat. Der Familie erhoffen wir, daß sie sich in der neuen Umgebung bald einlebt und heimisch fühlt.

Küster Dudek tritt seinen Dienst an. An die Stelle von Küster Thiel tritt Herr Walter Dudek (42) aus Gladbeck. Herr Dudek ist bisher im Bergbau tätig gewesen und hat seit neun Jahren nebenamtlich Küsterdienst getan an der Pauluskirche in Gladbeck. So ist er mit dem kirchlichen Dienst schon vertraut und weiß, wie das Amt des Küsters in seiner Weise beiträgt, dem Wort Gottes unter uns Raum zu geben. Herr Dudek ist verheiratet und hat zwei Kinder von 7 und 8 Jahren. Wir freuen uns, daß es so bald gelungen ist, die freigewordene Küsterstelle unserer Gemeinde wieder zu besetzen. Die neue Küsterfamilie ist uns herzlich willkommen. Daß Herr Dudek hier seine Arbeit immer in guter Gesundheit versehen kann und Gott ihn und seine Familie dabei segne, wünschen wir von Herzen.

Küsterdienst in der Apostelkapelle. Mit dem Fortgang von Herrn Thiel wird auch die bisher von Frau Thiel versehene nebenamtliche Küsterstelle an der Apostelkapelle frei. Wir suchen einen Küster oder eine Küsterin, die diese Tätigkeit gern und gewissenhaft übernehmen möchte. Der Aufgabenkreis ist überschaubar und betrifft vor allem das Herrichten der Apostelkapelle für die sonntäglichen Gottesdienste und die dort auch in der Woche stattfindenden Trauungen und Taufen. Wir meinen, zu dem Dienst in dieser schönen Kapelle sei vielleicht jemand bereit, der in der Nähe wohnt. Deshalb möchten wir auch an dieser Stelle darauf hinweisen. Anfragen bei Pfarrer Lieberg, Elf buchenstraße 3, Telefon 1 67 03.

Apostelkapelle. Seit dem ersten Gottesdienst am 15. Januar 1967 ist mehr als ein Jahr vergangen. Mit Überraschung und Freude haben wir erlebt, wie gern die Gottesdienste hier besucht werden von Gemeindegliedern, denen der Weg zur Friedenskirche sonst zu beschwerlich gewesen ist oder die aus akustischen Gründen hier besser verstehen können. Auch die ansprechende

DER MONATSSPRUCH

MÄRZ

Jesus spricht: Die Welt soll erkennen, daß ich den Vater liebe und tue, wie mir der Vater geboten hat.
Johannes 14, 31

APRIL

Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Markus 16, 3

Gestalt des Raumes mag dazu beigetragen haben. Der Gottesdienstbesuch in der Friedenskirche ist in dieser Zeit nur geringfügig zurückgegangen. Man kann es ablesen an den Kollektenergebnissen beider Kirchen. Sie haben sich nahezu verdoppelt. Wir sind sehr dankbar für alle Gaben, die es ermöglicht haben, die Innenausstattung der Apostelkapelle weiter zu vervollständigen.

Friedenskirche. Die Vorarbeiten zur Instandsetzung gehen jetzt gut voran. Voraussichtlich werden wir nach den Konfirmationen die Kirche für die Umbauarbeiten schließen müssen und die Gottesdienste ins Gemeindehaus verlegen.

Jugendarbeit. Für unsere männliche Jugend haben wir immer noch keinen neuen Jugendwart. Inzwischen haben die jungen Männer in vorbildlicher Weise die Vorbereitung und Leitung der Kreise selbst übernommen, solange kein Jugendwart da ist. Die jeweils Älteren wissen sich verantwortlich für die jeweils Jüngeren in Jungmannschaft, Jungenschaft und Jungschar. Diesem Mitarbeiterkreis gebührt besonderer Dank und Anerkennung.

Besuchsdienst. Wer findet sich bereit, beim Besuchsdienst in unserer Gemeinde ein paar Häuser zu übernehmen zum Austragen des Gemeindebriefes und Kontaktaufnahme mit Neuzugezogenen oder der Hilfe Bedürftigen? Wir sind überzeugt, daß mancher da ist, der es zeitlich einrichten kann und nur den Anstoß braucht, diese Möglichkeit wesentlicher Mithilfe wahrzunehmen. Bitte melden Sie sich bei den Pfarrern!

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Wochengottesdienste zur Passion

Mittwochs 20 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche mit anschließender Feier des Heiligen Abendmahls

- | | |
|-------------|--|
| 28. Februar | Verschöpfung gegen Jesus (Markus 13, 31—14, 11) |
| 6. März | Das letzte Mahl (Markus 14, 12—14, 25) |
| 13. März | Jesus betet: Dein Wille geschehe! (Markus 14, 26—14, 52) |
| 20. März | Die entscheidende Frage (Markus 14, 53—14, 65) |
| 27. März | Der Jünger verleugnet den Meister (Markus 14, 66—14, 72) |
| 3. April | Der gerichtete Richter (Markus 15, 1—15, 19) |

Donnerstag, 11. April (Gründonnerstag)
20.00 Uhr in der Friedenskirche Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Freitag, 12. April (Karfreitag)
Friedenskirche
10.00 Uhr Gottesdienst
anschließend Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle
10.30 Uhr Gottesdienst
anschließend Feier des Heiligen Abendmahls
15.00 Uhr Friedenskirche
Andacht zur Sterbestunde Jesu,
anschließend Feier des Heiligen Abendmahls

Gottesdienste:

Friedenskirche (bis auf weiteres)

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Kurzgottesdienst mit Abendmahlsfeier (auch für die, die nicht am Abendmahl teilnehmen)

Apostelkapelle

jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr, Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst der Friedenskirche teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus

15.00 Uhr Konfirmanden

16.00 Uhr Vorkonfirmanden } Pfarrer Becker

15.00 u. 16.00 Uhr Konfirmanden

17.00 Uhr Vorkonfirmanden } Pfarrer Lieberg

in der Apostelkapelle

15.00 Uhr Konfirmanden } Pfarrer Dr. Schüler

15.45 Uhr Vorkonfirmanden }

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:

„Christliche und humanistische Freiheit“.

Religionsphilosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe

} im
Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar

jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft

jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle

jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft

jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend

jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen: im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.);

jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);

jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);

jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr Mädchenstunde (ab 14 J.);

jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr Mädchen (ab 19 J.);

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastr. 14, Ruf 17972

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27

Sprechstunden der Pfr.: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr

Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht

Nach Vereinbarung

Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13 (Friedenskirche)

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwingstraße 5

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf 7 39 79

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf 1 99 59

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf 7 48 32

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf 1 53 67

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

„Dein Leben lang habe Gott vor Augen!“ Tob. 4, 6

Christlich getraut worden sind:

„Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ Römer 8, 31

Christlich bestattet worden sind:

„So richtet nun euer Herz und euren Sinn darauf, den Herrn, euren Gott zu suchen.“
1. Chronik 22, 19

Konfirmation 1968

Pfarrer Dr. Schüler

Konfirmation am 21. April 1968 um 10 Uhr in der Apostelkapelle

Prüfung am 24. März 1968 um 15 Uhr in der Apostelkapelle

Jungen:

Mädchen:

Pfarrer Lieberg

Konfirmation am 28. April 1968 um 10 Uhr in der Friedenskirche

Prüfung am 24. März 1968 um 17 Uhr in der Friedenskirche

Jungen:

Mädchen:

Pfarrer Becker

Konfirmation am 5. Mai 1968 um 10 Uhr in der Friedenskirche

Prüfung am 24. März 1968 um 15 Uhr in der Friedenskirche

Jungen:

Mädchen:

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hauschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 · Telefon 12674

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BÄCKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

... lecker, weil von

Becker

KASSEL · Telefon 12759
Friedrich-Ebert-Straße 119



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erledigung sämtlicher Wege

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phone

Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche
Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 53483

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 1 36 27
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen

Wilhelm Weber

HANSA-DROGERIE
Katz

Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

Blumenhaus Graff

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon 712 82

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtere

Kassel - Elfbuchenstraße 15 - Fernsprecher 15430

M. Hornschu

Glas-Porzellan-Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt

Fleischerei

Beste Fleisch- und
Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur-Schnelldienst

Fritz Völker

Telefon 12183
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei

Moritz Kraft

Ruf 72489

Kassel, Dörnbergstr. 11

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 - Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf
Schmidt
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 - Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

A. Holzapfel · H. Credé

Telefon 16064

Telefon 17680

Farben und Lacke für alle Zwecke

75
Jahre

Holzschutz-, Fußboden-
und Möbelpflegemittel,
Pinsel usw.

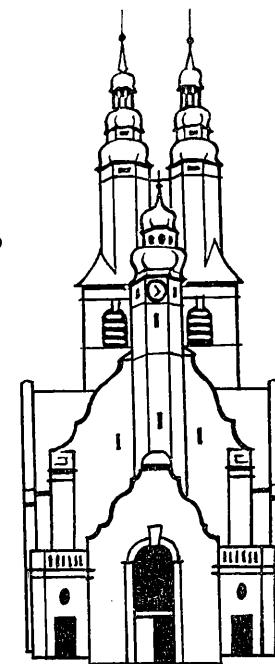
Tapeten · Fußbodenbeläge

Teppiche · Rollos · Jalousetten

Gräfe Straße 4 (Ecke Wilh. Allee)

GEMEINDEBRIEF 86

MAJ/JUNI 1968



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Man wird oft gefragt: Wann wird denn wieder die Spitze auf den nördlichen Turm der Friedenskirche aufgesetzt? Darauf läßt sich zur Zeit noch keine Antwort geben, aus technischen und aus finanziellen Gründen. Aus technischen Gründen, weil die Spitze in ihrer alten Form 7 Meter tief mit dem sie tragenden Schaft nach unten verankert werden müßte und dazu das Kupferblech des Turmes entsprechend abzutragen wäre. Das ist aber nicht möglich, wenn nicht der ganze Turm eingerüstet wird. Da liegt nun das finanzielle Problem. Zumindest in der gegenwärtigen Lage fehlen dazu die Mittel, es sei denn, man begnügt sich mit einer kleineren Lösung. Aber dann ist das alte Bild nicht wiederherzustellen und beide Türme werden ungleichmäßig. So müssen wir es den Fachleuten und der Zeit überlassen, eine endgültige Lösung zu finden. Die entstandene Öffnung ist wenigstens regendicht abgeschlossen. Wir aber werden uns noch einige Zeit mit dem gegenwärtigen Anblick der Türme abfinden müssen.

Wir befinden uns dabei übrigens in guter Gesellschaft. Die großen Kirchen und Dome des Mittelalters, der Kölner Dom etwa, sind jahrhundertlang unfertig geblieben und sind es z. T. heute noch. Viele Generationen haben nach ihrem Geschmack etwas hinzugefügt oder entfernt, was ihnen überflüssig erschien. Kriege und Katastrophen haben Kirchen so wenig verschont wie Wohnhäuser. Hier in Kassel weiß man davon zu sagen.

Für mich hat diese steingewordene Vorläufigkeit und Unvollkommenheit alles kirchlichen Bauens auch etwas Symbolisches. Als Einrichtung der Menschen ist die Kirche in ihren Organisationsformen wie in ihren Bauten dem Wandel der Zeit unterworfen. Kritik und Anerkennung, Aufbau und Abbruch wechseln. Die einen sagen: Zu viel! Die anderen sagen: Zu wenig! Soweit die Menschen beteiligt sind, wird und muß alles, was wir tun, vorläufig

bleiben, auch fehlerhaft und unvollkommen und sachlicher wie unsachlicher Kritik ausgesetzt. Soweit die Menschen beteiligt sind!

Die Kirche ist aber die Kirche ihres Herrn Jesus Christus. Wir glauben und vertrauen darauf, daß er bei uns gegenwärtig ist und handelt in einer Weise, die man nicht anschaulich machen kann. Er läßt unter uns sein Wort ausrichten. Er ruft uns zu Gott. Er erträgt unsere Unvollkommenheit. Er läßt uns nicht fallen. Er läßt sich nicht verdrängen. Soweit er beteiligt ist, erwachsen aus dieser menschlich vorläufigen Gemeinschaft der Kirche die Früchte des Glaubens, des Vertrauens, der Geduld, des Mutes, der Zuversicht, der Barmherzigkeit, der Brüderlichkeit, der Nächstenliebe, der Humanität, die sich nicht erbittern läßt. Soweit er beteiligt ist! Das läßt sich zumindest auch nicht übersehen.

Nach dem Sprachgebrauch der Bibel nennen wir diese Gegenwart Christi in seiner Kirche das Wirken des Heiligen Geistes. Eben darum feiern wir Pfingsten. Das Kalenderdatum steht seit langem fest. Aber wann, wo und wie der Geist Christi unter uns mächtig wird, bestimmen wir nicht. Das bestimmt er. Zu Pfingsten bitten wir darum, daß er uns seine Kraft auch erfahren läßt. Wir möchten gern erleben, mit welcher Macht er ungeschickte, kleingläubige, selbststüchtige Menschen, wie wir es sind, umwandelt, daß sie etwas sein können zu seiner Ehre und zum Segen der andern. Deshalb ist Pfingsten nichts anderes als die immer wiederholte Bitte: Veni Creator Spiritus — Komm, Schöpfer Geist!

Es grüßt Sie alle im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Johannes Theiß heimgegangen. Über vierzig Jahre lang hat Herr Theiß im Kirchenchor unserer Gemeinde mitgewirkt. Sein unermüdlicher Einsatz galt nicht nur dem Gesang, sondern auch dem menschlichen Zusammenhalt der Chormitglieder, deren Vorsitz er innehatte. Bei der Trauerfeier am 24. April sprach Pfarrer Lieberg vor einer großen Trauergemeinde über den von den Angehörigen erbetenen Text Psalm 100. Er wies darauf hin, daß die Treue und Gewissenhaftigkeit des Heimgegangenen, verbunden mit seiner menschlichen Bescheidenheit auch zu den Gaben gehörten, die aus dem Glauben kamen. Der Familie von Herrn Theiß gilt in diesen Tagen die besondere Anteilnahme der Gemeinde. Möge Gott sie trösten nach seiner Verheißung.

60 Jahre Friedenskirche. Am 1. Pfingsttag im Jahr 1908, dem 4. Juni, wurde nach zweijähriger Bauzeit die Friedenskirche eingeweiht. Zwei Wochen zuvor war Pfarrer Oppen, der mit großer Energie den Bau betrieben hatte, gestorben. Die von ihm schon ausgearbeitete Predigt über Johannes 14, 27 verlas im Einweihungsgottesdienst Pfarrer Stein. Das Textwort aus den Abschiedsreden Christi sollte hinweisen auf den Namen der neuen Kirche im Kasseler Westen: „Den Frieden lasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

Die beginnenden Umbauarbeiten im Kirchenschiff machen es unmöglich, aus Anlaß des 60-jährigen Bestehens unserer Kirche einen Dankgottesdienst darin zu halten. Ob es nicht auch ein würdiges Gedenken ist, wenn nun nach zwei Menschenaltern die Gemeinde von heute versucht, das ihre zu tun, damit weiterhin, den Erfordernissen der Gegenwart entsprechend, in dieser Kirche das Wort Christi so vernommen werden kann, daß es Menschen den Frieden Gottes bringt? Darauf wollten doch die Erbauer der Kirche damals hinweisen, als sie ihr den Namen gaben.

Diakon Horst Pageler (24) hat als neuer Jugend- und Gemeindediakon unserer Gemeinde seinen Dienst begonnen. Mit unseren Jungen und jungen Männern freuen wir uns, daß Diakon Pageler nach dem Fortgang von Herrn Udo Dragässer die verantwortliche Leitung übernimmt. Herr Pageler stammt aus Wildeshausen/Oldenburg (12 000 Einwohner). Nach Abschluß der Schule und der Lehre als Großhandelskaufmann war er in Wildeshausen als kaufmännischer Angestellter tätig. Angeregt durch Teilnahme an Freizeiten der evangelischen Jugend und die Mithilfe im Kindergottesdienst seiner Heimatstadt reifte in ihm der Entschluß, sich zur Ausbildung als Diakon zu melden. Er begann seine diakonische Ausbildung im Brüderhaus in Hephata/Treysa, ergänzte sie durch den Besuch der Altenpflegeschule in Offenburg und ein Praktikum in der Jugendarbeit im Kreis Ziegenhain, und hat sie nunmehr nach dem Besuch der Oberklasse durch die Abschlußprüfung als Diakon beendet. Am 18. Mai dieses Jahres wird Herr Pageler heiraten. Seine Braut, Fräulein Annegret Schnell, stammt aus dem Kreis Ziegenhain und ist als Krankenschwester in Hephata tätig. Die jungen Eheleute werden in der Elfbuchenstraße 12, gegenüber der Friedenskirche, Wohnung nehmen. Wir wünschen und erbitten beiden für den Beginn des Dienstes und des gemeinsamen Weges von Herzen Gottes Segen.

DER MONATSSPRUCH

MAI

„Ihr seid teuer erkaufte; darum so preiset Gott an eurem Leibe.“
1. Korinther 6, 20

JUNI

„Ihr seid aber der Leib Christi.“
1. Korinther 12, 27 a

Küster Walter Dudek (42) und Familie sind nun in die Küsterwohnung im Gemeindehaus eingezogen. Seit dem 1. April versieht Herr Dudek den Küsterdienst an der Friedenskirche. Am 21. April ist er im Gottesdienst der Gemeinde zugleich mit der Vorstellung von Diakon Pageler in sein Amt eingeführt worden.

Herr Dudek wurde in Westpreußen geboren, ist aber seit seinem zweiten Lebensjahr in Gladbeck/Westf. aufgewachsen. Nach dem Schulabschluß ging er zum Bergbau, empfing dort seine Ausbildung und stand 25 Jahre im Bergmannsberuf. Seit 1947 ist Herr Dudek verheiratet mit Frau Ruth Dudek, geb. Barnhusen. Eine Tochter Petra (8) und ein Sohn Ralf (7) werden nun hier die Schule weiterbesuchen. Schon seit 1959 haben beide Eheleute in Gladbeck nebenamtlichen Küsterdienst versehen und sind mit den Anforderungen dieses Amtes vertraut geworden. Auch haben sie auf manche andere Weise in der dortigen Paulus-Gemeinde mitgearbeitet. So freuen wir uns, eine Küsterfamilie gewonnen zu haben, die schon Verständnis für die besonderen Aufgaben kirchlichen Dienstes mitbringt. Daß Familie Dudek sich auch in der neuen Arbeit und Umgebung wohlfühlt und bald heimisch wird und Gott zu ihrem wichtigen Dienst seinen Segen gibt, wünschen wir von Herzen.

Frühgottesdienst. Nach den guten Erfahrungen des vergangenen Jahres haben wir jetzt wieder begonnen, sonntäglich in der Apostelkapelle um 8.30 Uhr einen Frühgottesdienst zu halten. Familien, die den Tag zu einem gemeinsamen Ausflug oder zu einem morgendlichen Spaziergang im Aschrotpark nützen wollen, machen gern von der Möglichkeit Gebrauch, zuvor am Gottesdienst teilzunehmen. Bitte, machen Sie auch andere auf diese Möglichkeit aufmerksam! **Friedenskirche.** Während der Arbeiten zur akustischen Umgestaltung der Friedenskirche müssen wir die Gottesdienste im großen Saal des Gemeindehauses abhalten. Wir beginnen auch dort jeden Sonntag um 10 Uhr. Mancher, der in der Friedenskirche bisher die Predigt schlecht verstehen konnte, wird hier sicher besser hören können. Für gute Belüftung des niedrigeren Raumes wollen wir, soweit möglich, Sorge tragen. Sollte sich aus diesem Grund oder des Andranges wegen die Notwendigkeit ergeben, eine zweite Gottesdienstzeit zusätzlich, etwa als Frühgottesdienst wie in vergangenen Jahren, anzubieten, so wird dies geschehen.

Kindergottesdienst. Solange der Gemeindegottesdienst im Saal des Gemeindehauses stattfindet, beginnt der Kindergottesdienst getrennt vom Gottesdienst der Erwachsenen in der Sakristei der Kirche und geht nach dem gemeinsamen Anfang von dort in Gruppen zur Einzelbesprechung nach Altersstufen auseinander. Die Betreuung von Kleinkindern während der Gottesdienstzeit, eine Möglichkeit, die von jungen Eltern durchaus noch mehr gebraucht werden könnte, wird weiterhin beibehalten.

Taufen und Trauungen, soweit sie nicht auf Wunsch der Familien in der Apostelkapelle erfolgen sollen, werden bis zum Abschluß der Arbeiten in der Friedenskirche in der Sakristei, Eingang Elfbuchenstraße, gehalten.

Gemeindeausflug. Über Zeit und Ziel ergeht noch nähere Bekanntmachung.

Familienfreizeit. Jüngere Ehepaare und Familien mit Kindern laden wir ein zu einer **Wochenendfreizeit in Hemeln** (Oberweser, gegenüber Veckerhagen) von Sonnabend, 22. Juni, mittags, bis Sonntag, 23. Juni, nachmittags. Preis: ca. 10,— DM pro Person. Hin- und Rückfahrt, soweit möglich, mit eigenen Wagen. Wer nicht motorisiert ist, kann mitgenommen werden. Anmeldung bei Pfarrer Becker.

Zum Thema Müttergenesungswerk:

Warum heute noch Müttergenesungsheime?

Weil viele erholungsbedürftige Mütter sich in diesen Heimen geborgener fühlen als in einer Pension und sich dort auch besser erholen.

Wer wird im Müttergenesungsheim aufgenommen?

Erholungs- und kurbedürftige Mütter, die eine Familie zu versorgen haben.

Wo erfolgt die Anmeldung?

Grundsätzlich bei jedem Pfarramt, aber auch in der für die Stadt Kassel zuständigen Entsendestelle: Oberste Gasse 24. Jeden Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr nimmt Frau Lenz dort während der Sprechstunde Anträge entgegen (Telefon 186 49).

Was ist bei der Anmeldung vorzulegen?

Ein ärztliches Attest, aus dem Erholungs- bzw. Kurbedürftigkeit hervorgeht.

Wo gibt es Müttergenesungsheime?

In fast allen Erholungsgebieten der Bundesrepublik. Unsere Landeskirche hat in Elbenberg ein Erholungsheim und in Bad Orb ein Kurheim für Mütter mit Herz-, Kreislauf- und Rheumaleiden.

Wie hoch sind die Kosten für eine Kur?

Etwa DM 300,— für eine Erholungs- und DM 700,— für eine Badekur.

Wie werden die Kosten gedeckt?

Von den Familien selbst, soweit sie dazu in der Lage sind, den Krankenkassen, Rentenversicherungen, Sozialämtern und kirchlichen Stellen.

Was geschieht aber, wenn trotz der Zuschüsse dieser Stellen noch Kosten ungedeckt sind?

Dann tritt das Müttergenesungswerk ein und trägt die Restkosten. Durch die alljährliche Haus- und Straßensammlung bekommt das MGW die dafür so dringend erforderlichen Mittel.

Darum auch in diesem Jahr wieder: **Sammlung für das Müttergenesungswerk vom 6. bis 12. 5.** Bitte, denken Sie daran: Auch Ihre Spende hilft einer bedürftigen Mutter zur Finanzierung ihrer Kur.

Die neue Vortragsreihe von Pfr. Dr. Schüler heißt: Paul Gerhardt und Matthias Claudius

Paul Gerhardt, geboren 1607 zu Gräfenhainichen bei Wittenberg, als Theologe gewissenhaft gebunden an die „reine Lehre“ der 1580 veröffentlichten lutherischen „Konkordienformel“, wurde nach Luther der volkstümlichste Liederdichter der evangelischen Kirche. In seinen Liedern, deren unser Gesangbuch 30 aufgenommen hat, kommt zu voller Deckung, was sonst so leicht auseinanderstrebt: die Wahrheit und Schönheit des Wortes. Über die Schranken des lutherischen oder reformierten „Bekenntnisses“ hinweg läßt aber sein dichterisches Wort die Herzen aller singen und klingen.

Matthias Claudius, der „Wandsbecker Bote“, geboren 1740 zu Reinfeld/Holstein, hat als Schriftsteller, Dichter und „Laienprediger“ auf seine Weise das durch die Aufklärung gefährdete Erbe der Reformation behütet und bewahrt. Den Streit um den in das „Bekenntnis“ eingeschlossenen Glauben hat er erschreckt abgelehnt. „Klügele nicht! Wenn ER den Schleier wegtut, wirst du SEIN Antlitz sehen!“ „Bleibe der Religion der Väter treu und hasse die theologischen Kannegießer.“ Aber das Paul-Gerhardt-Lied „Befiehl du deine Wege“, wie überhaupt das „kräftige Kirchenlied“, hat ihn Zeit seines Lebens begleitet.

Pfarrer **Dr. Schüler**, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kuheßen-Waldeck, wird das Leben, Dichten und Künden der beiden Großen aus ihrer Zeit, aber auch für unsere Zeit zur Darstellung bringen. Auch unser Glaubensbekenntnis muß wissen, „daß eine Offenbarung über unseren Einsichten sein müsse.“

Die Vortragsreihe hat begonnen am 25. April und findet an 10 Abenden jeweils donnerstags um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche statt (vor Himmelfahrt und Fronleichnam mittwochs). Ende: Donnerstag, 27. Juni. Kursusgebühr: 6,— DM. Jedermann ist willkommen.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche (Bis auf weiteres finden die Gottesdienste im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, statt).

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Kurzgottesdienst mit Abendmahlsfeier (auch für die, die nicht am Abendmahl teilnehmen)

Apostelkapelle

jeden Sonntag 8.30 Uhr Gottesdienst

jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Sakristei der Kirche (Eingang Elfbuchenstraße), anschließend Gruppenbesprechung

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr, Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus

15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Becker

15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Lieberg

in der Apostelkapelle

15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:

„Paul Gerhardt und Matthias Claudius“

Religionsphilosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe

} im
Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar

jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft

jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle

jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft

jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend

jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen: im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.);

jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);

jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);

jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);

jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.);

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastr. 14, Ruf 1 79 72

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27

Sprechstunden der Pfr.: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr

Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht

Nach Vereinbarung

Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13 (Friedenskirche)

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwingstraße 5

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,

Ruf 7 39 79

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf 1 99 59

Küsterdienst: Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.
Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf 7 48 32
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf 1 53 67

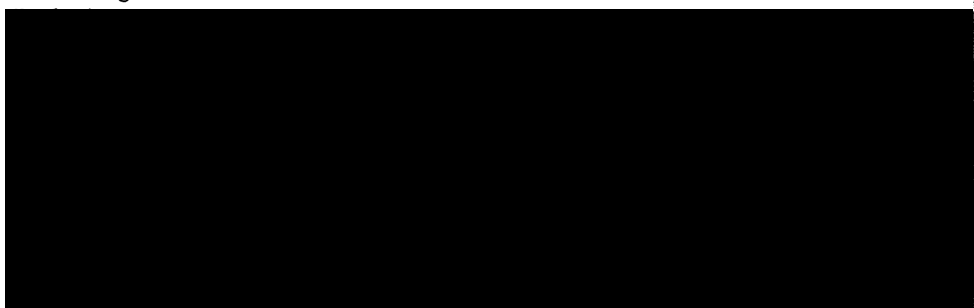
Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:



Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen.“
1. Johannes 3, 1

Christlich getraut worden sind: _____



„Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.“ 2. Chronik 16, 9

Christlich bestattet worden sind: _____



„Herr, sei uns gnädig, denn auf dich harren wir.“ Jes. 33, 2

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phone
Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche
Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 53483

Lotz Nachfolger

Hausschlachtereier · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 · Telefon 12674

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

... lecker, weil von

Becker

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Telefon 1 27 59

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erlidgung sämtlicher Wege

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen

Wilhelm Weber



Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon 7 12 82

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtere

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu

Glas-Porzellan-Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt

Fleischerei

Beste Fleisch- und
Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

A. Holzapfel · H. Credé

Telefon 16064

Telefon 17680

Farben und Lacke für alle Zwecke



Holzschutz-, Fußboden-
und Möbelpflegemittel,
Pinsel usw.

Tapeten · Fußbodenbeläge

Teppiche · Rollos · Jalousetten

Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

Erich Soßdorf

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur-Schnelldienst

Fritz Völker

Telefon 12183
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei

Moritz Kraft

Ruf 72489

Kassel, Dörnbergstr. 11

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF *Friedrich Kühn*
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

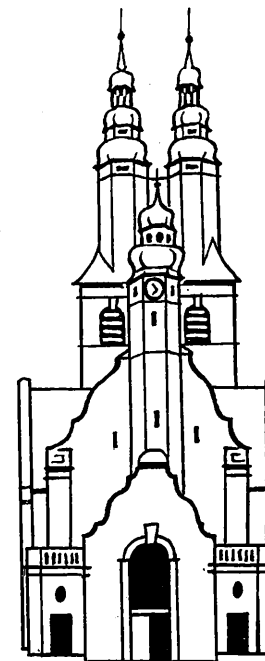
SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

GEMEINDEBRIEF 87

JULI/AUGUST 1968



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Manchen sorgenvollen Seufzer habe ich in diesen Wochen gehört, wenn vom Geld die Rede war. Familienväter überschlagen, ob es denn noch ausreicht für den dringend nötigen Urlaub. Hausfrauen sind bestürzt, wie wenig nach einem einzigen Einkauf im Portemonnaie zurückbleibt. Anderen wieder wird der ganze Plan durcheinander gebracht durch plötzlich anfallende Ausgaben, die nicht vorherzusehen waren. Obwohl wir alle in Mark und Pfennig umgerechnet weit mehr zur Verfügung haben als noch vor zehn Jahren, um gar nicht zu reden von den 40,— DM Kopfgeld, mit denen wir bei der Währungsreform vor genau 20 Jahren anfangen mußten, sind die Sorgen nicht kleiner geworden. Sie haben keineswegs in umgekehrter Entsprechung zur Steigerung unseres Lebensstandards abgenommen. Sie sind nicht das Ergebnis nüchterner Berechnung, obwohl sie damit anfangen. In jener Zeit vor zwanzig Jahren — damals noch als Student — mußte ich im Behandlungszimmer eines Arztes zur Bestrahlung still-

sitzen. In meinem Blickfeld hingen die folgenden schlichten Reime, die ich mir einprägen mußte, und an die ich in diesen Wochen manchmal erinnert wurde:

„Wenn wir von Tag zu Tagen,
was not ist, überschlagen
und rechnen dann die Menge,
so sind wir im Gedränge.“

Was als kühler Rechenvorgang beginnt, nämlich zu „überschlagen, was not ist“, führt unversehens „ins Gedränge“, wo man nach keiner Seite mehr den Ausweg sieht. Die Sorge tarnt sich als Besonnenheit. Aber sie endet in Panik. Und das ist ein ganz und gar kopfloser Zustand, weit entfernt von dem, wozu der nächste Vers des genannten Gedichts ermuntert:

„Doch wenn wir voll Vertrauen
Ihm auf die Hände schauen,
so nähret allerwegen
uns ein geheimer Segen.“

Segen kann man nicht berechnen. Er schließt den täglichen Bedarf mit ein, aber er geht nicht darin auf. Gemeint ist vielmehr die Haltung, die des Lebens Glück und Sicherheit nicht auf den Kontoauszügen sucht, sondern „Ihm auf die Hände schaut“, von dem alle gute Gabe kommt. Dazu braucht man Vertrauen, soviel Vertrauen, wie zum Beten gehört. Beten ist kein Betteln. Der Beter macht Gott keine Vorschriften, was er tun müsse. Er rechnet nicht vorher aus, was er braucht, sondern er vertraut darauf, daß „unser himmlischer Vater weiß, was wir bedürfen, ehe denn wir ihn bitten.“ Christus hat es uns so gesagt (Matthäus 6, V. 8). Unter dieser Voraussetzung kann ich dann ohne Panik soviel Vorsorge treffen, wie mir möglich ist. Das hat dann allerdings etwas zu tun mit nüchterner, verantwortlicher Einteilung. Aber ohne zermürbende Sorge. Nachträglich wird immer genug Verwundern bleiben über die Hilfen und Fügungen Gottes, die nach lauter Zufällen aussehen. Wer sie so nennen will, mag es tun. Ich halte es lieber mit dem letzten Vers des genannten Gedichts:

„Wie solches mag geschehen,
das kann man nicht verstehen.
Allein, man sieht am Ende,
es ging durch Gottes Hände.“

Mit allen guten Wünschen, auch für Ihren Urlaub, grüßt Sie im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes
Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Gemeindesaal. Seit Beginn der Arbeiten in der Friedenskirche halten wir den Gottesdienst im Saal des Gemeindehauses. Küster Dudek hat ein Podest angefertigt für den Altar; ein Pult, das als Kanzel dient, haben wir bei der Kreuzkirche entliehen. So ist der Saal in würdiger Weise zum Gottesdienst hergerichtet. Daß Gemeinde und Pfarrer sich hier rein räumlich näher gekommen sind, ermöglicht ein besseres Verstehen auch für die, die in der Kirche bisher aus akustischen Gründen der Predigt nicht folgen konnten. Solche verbesserte Akustik erhoffen wir uns ja auch von der Umgestaltung des Kircheninneren.

Gottesdienste während der Schulferien von Mitte Juli bis Anfang September. In dieser Zeit soll jeden Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Friedenskirche und um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle gehalten werden. Da in den Urlaubswochen nur ein Pfarrer jeweils beide Gottesdienste übernehmen kann, muß der bisherige Frühgottesdienst in der Apostelkapelle ausfallen und der Gottesdienst im Gemeindesaal vorverlegt werden. Die sonntägliche Abendmahlsfeier wird um 11.30 Uhr in der Apostelkapelle gehalten.

DER MONATSSPRUCH

JULI

„Gott sprach: Ich werde sein, der ich sein werde.“ 2. Mose 3, 14 a

AUGUST

„Laß mich deinen Weg wissen, damit ich dich erkenne.“ 2. Mose 33, 13 b

Gemeindeausflug. In diesem Jahr sah es nach lauter Regen aus, als sich die Teilnehmer des Gemeindeausfluges am 5. Juni zur Abfahrt der Omnibusse einfanden. Aber bald kam die Sonne hervor und trug dazu bei, daß auch diese Fahrt wieder den Teilnehmern die Schönheit unserer näheren Heimat zum Erlebnis werden ließ. In Bad Wildungen wurde Gottesdienst gehalten in der Stadtkirche. Den berühmten Altar des Meisters Konrad von Soest erläuterte Pfarrer Baum. Zum Mittagessen war man im Hochsauerland im Restaurant auf dem Kahlen Asten angemeldet. Über Korbach ging es am späten Nachmittag fröhlich wieder nach Hause.

Urlaub der Pfarrer. Während der Urlaubszeit vertreten sich die Pfarrer der Friedenskirche gegenseitig. Sollten Sie Ihren Gemeindepfarrer nicht antreffen, so wenden Sie sich bitte an einen der Amtsbrüder.

Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden. Die Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr beginnen, sollen am Dienstag, dem 24. September, zwischen 15 und 17 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche zum Vorkonfirmandenunterricht angemeldet werden. Dabei ist nach Möglichkeit das Familienstammbuch oder wenigstens die Taufurkunde mitzubringen. Die Konfirmation der dabei angemeldeten Kinder wird zwischen Ostern und Pfingsten 1970 gehalten werden.

Küsterdienst an der Apostelkapelle. Frau Thiel hat nun das Küsteramt an Herrn Georg Weber abgegeben. Eineinhalb Jahre lang hat Frau Thiel den Dienst in der Apostelkapelle versehen, den Raum zu Gottesdiensten und Amtshandlungen hergerichtet und auf Sauberkeit geachtet. Mit herzlichen Segenswünschen für ihre Zukunft sagen wir ihr Dank für ihre Arbeit, auch daß sie Herrn Weber noch in seinen Aufgabenkreis eingeführt hat.

Herr Georg Weber (61) stammt aus Kassel-Harleshausen und ist gelernter Schreinermeister. Bis zum Ende des Krieges war er selbständig. Nach der Ausbombung 1945 versah er die Hausmeisterstelle im Amerika-Haus. Vor dem Beginn seines Dienstes in der Apostelkapelle hatte Herr Weber ein Vierteljahr Gelegenheit, an der Karlskirche die vielfältigen Aufgaben des Küsteramtes kennenzulernen. Wir erhoffen uns eine gute Zusammenarbeit und wünschen Herrn Weber, daß er sein Amt allezeit mit Freuden versieht.

Zeitschriftenwerbung. Aus gegebenem Anlaß weisen wir darauf hin, daß niemand im Auftrag der Friedenskirche Zeitschriften oder andere Dinge vertreibt, der sich nicht mit Siegel und Unterschrift der Pfarrer ausweisen kann. Die Mitarbeiter unseres Gemeinde- und Sammelstestes haben Listen, auf denen sie als Mitarbeiter der Friedenskirche ausgewiesen sind.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche (Bis auf weiteres finden die Gottesdienste im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, statt).

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst, vom 21. Juli bis 1. Sept. 9.00 Uhr Gottesdienst

Apostelkapelle

jeden Sonntag 8.30 Uhr Gottesdienst (fällt während der Schulferien aus)

jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

jeden Sonntag 11.30 Uhr Abendmahlsfeier (nur während der Schulferien)

Kindergottesdienst: (fällt während der Schulferien aus)

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Sakristei der Kirche (Eingang Elfbuchenstraße), anschließend Gruppenbesprechung

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr, Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus

15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Becker

16.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Lieberg

in der Apostelkapelle

15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:
„Paul Gerhardt und Matthias Claudius“
Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung unter Leitung von
Pfarrer Dr. Schüler

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe

für Jungen: jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar

jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft

jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle

jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungmannschaft

jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend

jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:

im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.);

jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);

jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);

jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr Mädchenstunde (ab 14 J.);

jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr Mädchen (ab 19 J.);

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.);

Altenstube:

jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastr. 14, Ruf 17972

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf 3 67 27

Sprechstunden der Pfr.: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr

Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht

Nach Vereinbarung

Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13 (Friedenskirche)

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwingstraße 5

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf 7 39 79

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf 1 99 59

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.

(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf 3 36 28, am besten anzutreffen Samstag von 15 bis 16 Uhr in der Apostelkapelle.

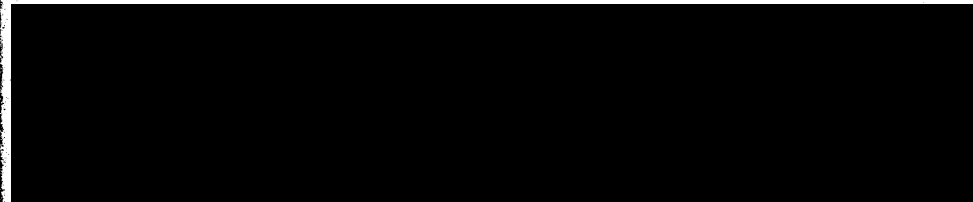
Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2

Kindertagesstätte: Dinkelstedtstraße 10, Ruf 7 48 32

Evangelische Motterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf 1 53 67

Freude und Leid in unserer Gemeinde

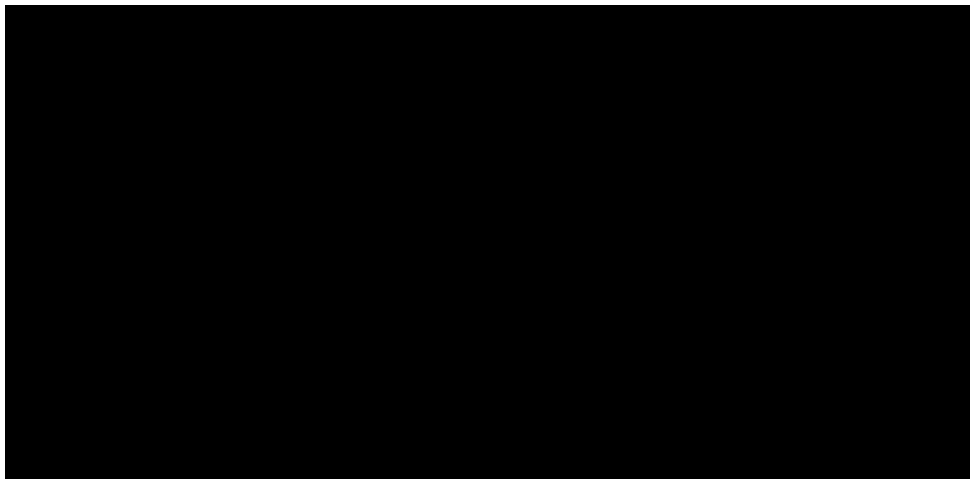
Die Heilige Taufe haben empfangen:



„Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder
sollen heißen.“

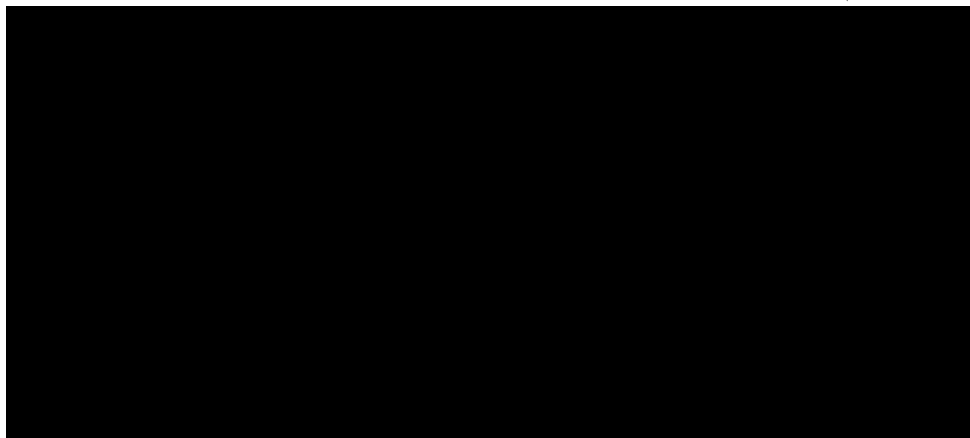
1. Johannes 3, 1

Christlich getraut worden sind:



„Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.“ 2. Chronik 16, 9

Christlich bestattet worden sind:



„Herr, sei uns gnädig, denn auf dich harren wir.“ Jes. 33, 2

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 Telefon 1 26 74

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

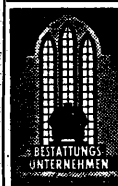
BACKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

... lecker, weil von

Becker

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Telefon 1 27 59



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erfledigung sämtlicher Wege

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phone
Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche
Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 53483

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 1 36 27
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Foto

C.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.

HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Blumenhaus Graff

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 712 82

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtere

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu

Glas-Porzellan-Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt

Fleischerei

Beste Fleisch- und
Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher

Elfbuchenstraße 2

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur-Schnelldienst

Fritz Völker

Telefon 121 83
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Bro- und Feinbäckerei

Moritz Kraft

Ruf 72489

Kassel, Dörnbergstr. 11

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF
Schmidt
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

A. Holzapfel · H. Credé

Telefon 16064

Telefon 17680

Farben und Lacke für alle Zwecke

75
Jahre

Holzschutz-, Fußboden-
und Möbelpflegemittel,
Pinsel usw.

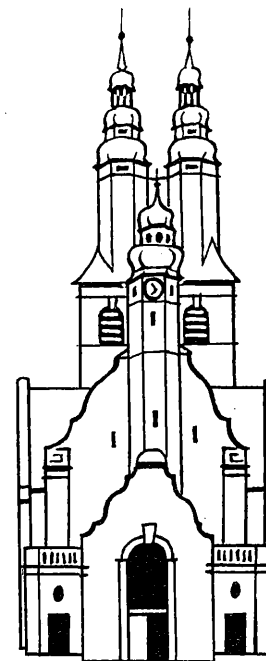
Tapeten · Fußbodenbeläge

Teppiche · Rollos · Jalousetten

Gräfe Straße 4 (Ecke Wilh. Allee)

GEMEINDEBRIEF 88

SEPT./OKTOBER 1968



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Im Urlaub bin ich wieder auf der Wasserkuppe gewesen. Ich bin auf den vorzüglichen Straßen der Rhön gefahren. Dabei wurde die Erinnerung wach: Dort gleich unterhalb der Wasserkuppe bin ich während des Krieges im Arbeitsdienst gewesen. Wir haben damals begonnen, eine Straße zu bauen am Westabhang mitten im Gelände und ohne ersichtlichen Anschluß nach links oder rechts. In der Planung der Ingenieure war dieser Anschluß natürlich da. Für uns war bloß das Teilstück sichtbar, an dem wir mit Hacke, Spaten und Schaufel zu schaffen hatten. Ob die Straße jemals vollendet worden ist? Vielleicht bin ich sogar darauf gefahren, wer weiß? Nach einem Vierteljahrhundert sind die örtlichen Vorstellungen verblaßt. Haben wir nun dazu beigetragen, eine der schönsten Landschaften unserer Heimat zu erschließen, oder war aller Schweiß umsonst vergossen? Ich möchte es gern wissen, nur so aus Neugierde.

Denn hier knüpft natürlich ein weiterer Gedanke an: Ist das, was wir im Leben fertigbringen, nicht weithin ähnlich? Nur wenigen ist es gegeben, einmal eine runde, abgeschlossene Lebensleistung zu hinterlassen. Die meisten bringen ihr Leben lang nur Stückwerk zuwege. Das ist nicht abwertend gemeint. In unserer gegliederten Gesellschaft sind wir alle nur an lauter Teilstücken beschäftigt. Der große Zusammenhang ist uns selten oder nie einsichtig. Wir bemühen uns, soviel Überblick, wie möglich, zu bekommen. Aber vieles, was wir beginnen oder tun müssen, erweist sich später als vertane Zeit und Mühe. Wichtig ist nicht, was wir abgeschlossen haben, so daß es zu unserer Ehre gereicht, sondern ob wir jeweils da, wo wir gefordert sind, unser Teil beitragen zum Ganzen. Zu einem sinnvollen Ganzen! Um im Bild zu bleiben: Zu einer Straße, auf der andere vorankommen können. Das wäre jedenfalls viel. Das wäre ein Leben mit Format. Aber freilich nur vor den Augen, die das Ganze überblicken.

„Herr, deine Augen sehen auf Wahrhaftigkeit!“ (Monatsspruch für September). Das Gegenteil solcher Wahrhaftigkeit (hebräisch: emuna) ist nicht zuerst verlogenes Geschwätz, sondern die verschleuderte Zeit. Gottes Augen spähen aus nach denen, die die Teilstücke ihrer Arbeit, das tägliche Werk, vor ihm verantworten möchten. Sein Wort gibt klare Maßstäbe. Was wir als Lebensleistung zusammenrechnen, kann vor Menschen imponierend groß und vor ihm bloß vergeudete Zeit sein. Es kann aber auch vor Menschen minimal und bruchstückhaft, ganz unvollendet und zusammenhanglos erscheinen und doch bei ihm voller Gewicht, Erfüllung und eben „Wahrhaftigkeit“ sein.

Nach den Wochen, in denen viele neue Kraft im Urlaub sammeln konnten, wünsche ich Ihnen und mir den Mut zur Treue im einzelnen, zum täglichen Beginn nach der Weisung dessen, der väterlich Ausschau hält, ob wir wohl bei ihm bleiben wollen.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt sie

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Besuch aus Tansania. Von der Bibelschule in Mwika, zu der wir ein Patenschaftsverhältnis übernommen haben, besuchte uns Frau Anni Krüztmann. Die Leiterin der Gemeindegewerkschaften-Ausbildung in Mwika berichtete anschaulich über die Erweiterung der Arbeit. Neben Bibel und Katechismus lernen die Schülerinnen auch die sachgemäße Bestellung von Land und Garten und die Vieh- und Geflügelhaltung. So wird dort umfassende Hilfe geleistet. Die Erträge der angeschlossenen Landwirtschaft tragen zugleich dazu bei, die Versorgung der Bibelschule sicherzustellen. Aus Meldorf/Holstein sind Mittel zum Ankauf einer Kuh aus einheimischen afrikanischen Zuchten gestiftet worden. Wir haben zugesagt, auch aus unserer Gemeinde den Betrag von 635,— DM — das entspricht dem Anschaffungspreis in dortiger Währung — zu überweisen. Die Kühe sollen nach den Spendern „Melli“ und „Kasseli“ heißen. Eine Spende für die Kuh in Höhe von 500,— DM ist bereits eingegangen.

Friedenskirche. Nach Fertigstellung der Betonarbeiten im Kirchenschiff, der Erstellung einer neuen Empore und eines Sockels für das Kassettengewölbe stehen nun die Gerüste, damit der Einbau des Gewölbes und der dahinter vorgesehenen akustischen Maßnahmen beginnen kann.

Hilfe für Biafra. Ein erstaunliches Maß an Hilfsbereitschaft hat sich auch in unserer Gemeinde gezeigt. Wir möchten allen denen sehr herzlich danken, die zur Linderung der Not beigetragen haben für das Volk der Ibos, dem man mit Ausrottung droht. Weitere Spenden leiten die Pfarrämter gern weiter.

DER MONATSSPRUCH

SEPTEMBER

„Herr, deine Augen sehen auf Wahrhaftigkeit.“

Jeremia 5, 3 a

OKTOBER

„Das ist gewißlich wahr und ein teuer wert es Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.“

1. Timotheus 1, 15 a

Tage der Leipziger Mission. Am Freitag, dem 20. September, wird eingeladen zu einem Abend der Mission im Saal des Gemeindehauses um 20 Uhr. Der Leiter der Zentralstelle der Leipziger Mission in Erlangen, Pfarrer Kurt Hendrich, wird sprechen über die Verflechtung von Wirtschaft und Religion in Indien: „Die Aufgabe der Christen bei der wirtschaftlichen Entwicklung Indiens“. Auch die Gottesdienste am 22. September werden im Zeichen der Mission stehen.

Schulanfängergottesdienst findet für Eltern und Kinder am Donnerstag, dem 5. September, um 9 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, statt.

Vorkonfirmanden. Am Dienstag, dem 24. September, nachmittags von 15 bis 17 Uhr, sollen die Jungen und Mädchen angemeldet werden, die das 7. Schuljahr begonnen haben. Die Konfirmation wird zwischen Ostern und Pfingsten 1970 gehalten werden. Die Aufnahme erfolgt im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, für die Kinder aus den Bezirken Mitte und Ost (Pfarrer Lieberg und Becker), in der Apostelkapelle für die Kinder aus dem Bezirk West (Pfarrer Dr. Schüler). Am Freitag, dem 27. September, um 17.30 Uhr, wird im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, für alle neuen Konfirmanden und ihre Eltern ein Gottesdienst zur Aufnahme gehalten.

Neue Vortragsreihe von Pfarrer Dr. Schüler

Jochen Klepper — sein Schaffen und Leiden

Jochen Klepper, am 22. 3. 1903 als schlesischer Pfarrerssohn in Beuthen geboren, wurde durch seinen Roman über Friedrich Wilhelm I. von Preußen, „Der Vater“, schnell bekannt. Den braunen Diktatoren erschien das Buch über den Soldatenkönig geeignet für ihre Propaganda. Aber Klepper schrieb: „Des Vaters Regierung ist Kritik (!), nicht Verherrlichung des Heutigen.“

Die mit seinem Herzblut niedergeschriebenen Tagebuchblätter vom 29. 3. 1932 bis zum 10. 12. 1942: „Unter dem Schatten deiner Flügel“, uns als Erbe aus den Jahren des Grauens geschenkt, machen Bereiche transparent, die nicht jeder ohne weiteres durchschauen kann. Sie sind Früchte eines Dramas zwischen Klepper und Gott, denn „nur den Propheten, den Psalmisten, Evangelisten und den Aposteln ist mit den Dichtern der Durchblick des Wirkens Gottes in dieser Welt gegeben.“ So findet Klepper das Thema seines Lebens: „Daß ich leidend lobe, das ist's, was ER begehrt.“

Als er die durch die Ehe mit ihm bisher geschützte Gattin und deren Tochter Renate, die den

„gelben Fleck“ als Jüdin tragen mußte, vor Deportation und Vergasung nicht mehr retten konnte — scheidet er mit ihnen aus dem Leben, unter dem Kreuz, dem Zeichen der Liebe und Vergebung.

Pfarrer Dr. Schüler, Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird das Schaffen und Leiden Jochen Kleppers, der „nichts sein will als ein protestantischer Dichter“ und von dessen geistlichen Liedern unser Gesangbuch fünf aufgenommen hat, aus der jeweiligen geschichtlichen Situation deuten — einer Zeit, die zu bewältigen uns allen noch immer aufgegeben ist.

Beginn der Vorlesungsreihe:

Donnerstag, 19. September 1968, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3.

13 Abende, jeweils donnerstags. Ende: Donnerstag, 12. Dezember. Kursusgebühr DM 6,—. Ein jeder ist willkommen.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche (Bis auf weiteres finden die Gottesdienste im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, statt)

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle
jeden Sonntag 8.30 Uhr Gottesdienst
jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Sakristei der Kirche (Eingang Elfbuchenstraße), anschließend Gruppenbesprechung

Apostelkapelle
jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag im Gemeindehaus
15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Becker
16.00 Uhr Vorkonfirmanden Pfarrer Becker
15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Lieberg
16.00 Uhr Vorkonfirmanden Pfarrer Lieberg
in der Apostelkapelle

15.00 Uhr Konfirmanden Pfarrer Dr. Schüler
15.45 Uhr Vorkonfirmanden Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:
 „Jochen Klepper — sein Schaffen und Leiden“
 Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung
 unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler
 Beginn: 19. September 1968
 jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
 jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
 jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } im Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar
 jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft
 jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle
 jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft
 jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend
 jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen: im Gemeindehaus:
 jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
 jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
 jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
 jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
 jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
 jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.)
 jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.);
 in der Apostelkapelle:
 jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastraße 14, Ruf: 17972 (Bezirk Ost)
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf: 16703 (Bezirk Mitte)
Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 36727 (Bezirk West)
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr
 Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
 Nach Vereinbarung

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2
Jugendwart: Diakon Horst Pageler, Elfbuchenstraße 12
Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,
 Ruf: 73979
 Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 19959

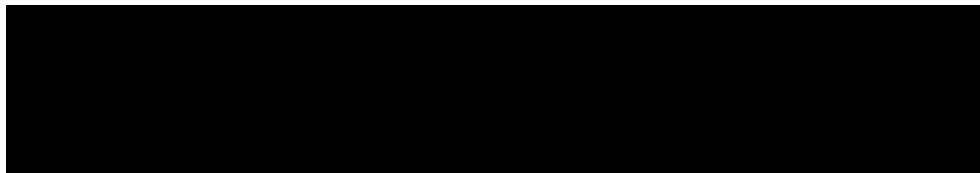
Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3,
am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von
15 bis 16 Uhr.
(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 33628, am besten anzutreffen
Samstag von 15 bis 16 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Ober-Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 33113 (Friedenskirche)
 Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 61130 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwingstraße 5
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 74832
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 15367

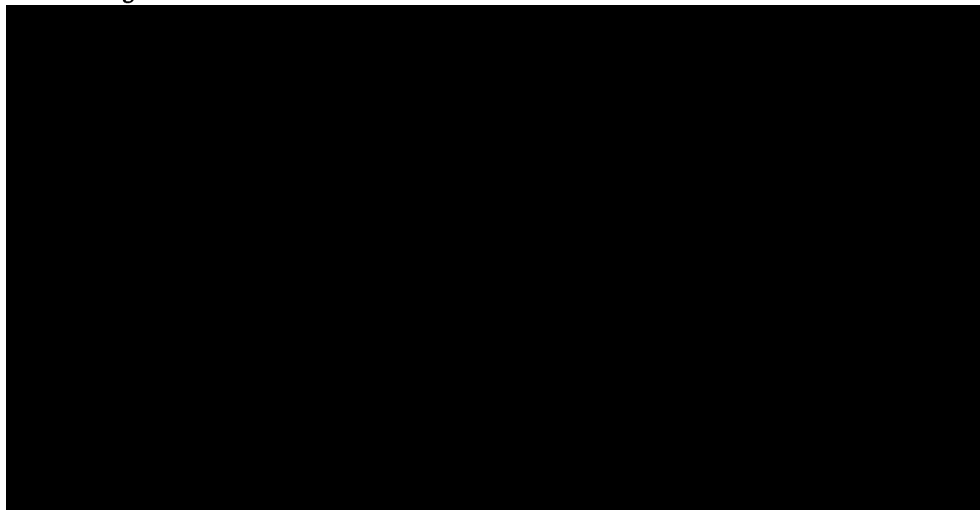
Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:



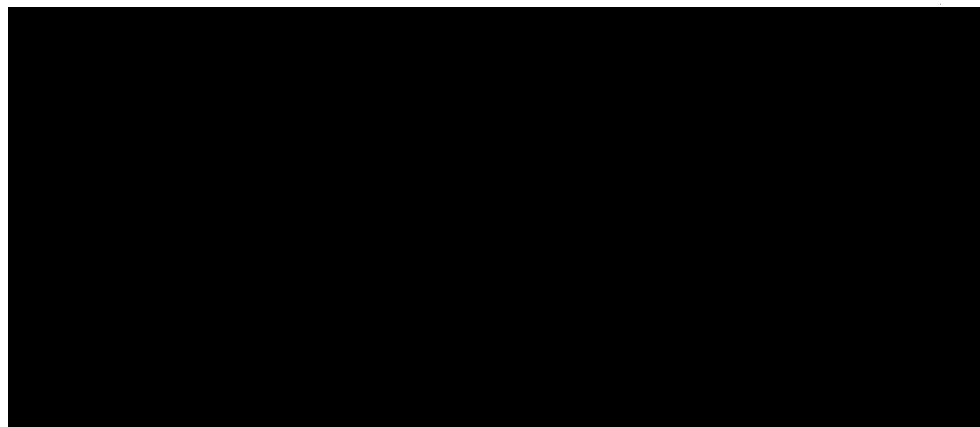
„Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen.“
1. Johannes 3, V. 1

Christlich getraut worden sind:



„Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.“
2. Chronik 16, 9

Christlich bestattet worden sind:



„Herr, sei uns gnädig, denn auf dich harren wir.“

Jes. 33, 2

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 · Telefon 12674

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFE

... lecker, weil von

Becker

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Telefon 1 27 59



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erledigung sämtlicher Wege

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phone

Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche

Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 53483

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 13740

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Foto

C.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.

HANSA-DROGERIE

Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 712 82

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu

Glas-Porzellan-Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt

Fleischerei

Beste Fleisch- und
Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

A. Holzapfel · H. Credé

Telefon 16064

Telefon 17680

Farben und Lacke für alle Zwecke



Holzschutz-, Fußboden-
und Möbelpflegemittel,
Pinsel usw.

Tapeten · Fußbodenbeläge

Teppiche · Rollos · Jalousetten

Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

Erich Soßdorf

Leihbücherei

Buchverkauf

Schreibwaren

Gesangbücher

Elfbuchenstraße 2

**Der moderne
Wandschmuck**

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

**Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst**

Fritz Völker

Telefon 121 83
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei

Moritz Kraft

Ruf 72489

Kassel, Dörnbergstr. 11

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

**Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl**

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 153 82
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

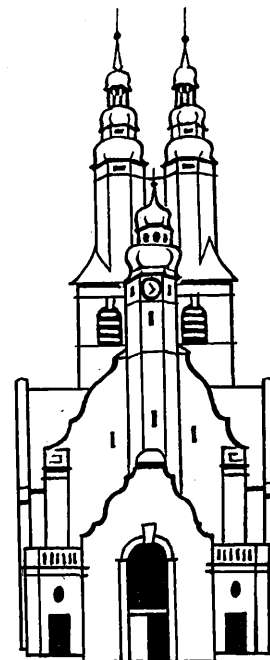
**SEIT 1907
KÖHLER**

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

GEMEINDEBRIEF 89

NOV./DEZEMBER 1968



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

„So, nun trösten Sie mich mal!“ Der alte Herr hatte mir seine Lebensgeschichte erzählt, Erfolg und Niedergang, vom Alt-Werden und zuletzt vom Tod seiner geliebten Frau, den er nicht overwinden konnte. Jetzt sollte ich ihm Trost zusprechen. Als ob ich Trost bereit hätte wie ein Arzt ein schmerzlinderndes Medikament! Trost, den man nach Bedarf verabreicht! Ich habe wohl versucht, nicht stumm zu bleiben. Ich habe ihm etwas gesagt von dem, der besser trösten kann als Menschen. Er hat auch hingehört. Vielleicht haben wir uns sogar verstanden.

Wieviel Trost wird von uns erwartet! In diesen Herbstwochen werden schmerzliche Erinnerungen wach, so etwa am Volkstrauertag und dem sogenannten Totensonntag. Neben den Trauernden haben wir die Bekümmerten vor Augen, die die Last des Lebens drückt. Viele reiben sich wund, weil sie sich unverstanden glauben. Kranke warten auf Zuspruch, Ratlose auf Rat, Einsame auf Besuch.

Trost ist manchmal ganz leicht: Ein freundliches Wort, ein Blick, ein Lächeln, ein Händedruck, eine kleine Hilfe genügen, um den Kummer zu lindern.

Trost ist meist unsagbar schwer. Wenn er nämlich die rechten Worte finden soll. Das übliche Geschwätz reicht nicht mehr aus. Es entlarvt sich selbst als Lüge.

Wer trösten will, muß bei der Wahrheit bleiben. Und der Trostsuchende muß die Wahrheit annehmen. Viele wollen beschwindelt sein. Sie meinen, dann würden sie besser mit dem Leid des Lebens fertig. Sie verdrängen aus ihren Gedanken und Gesprächen alles, was sie nicht darin haben wollen, und sind jedem dankbar, der den Schwindel mitmacht. Vom Tod spricht man nicht, vom Leid auch nicht, höchstens vom unberechenbaren Schicksal. Leben heißt Anspruch auf Glück haben. Alles andere wird beiseite geschoben. Wenn so ein Mensch dann zusammenbricht, klagt er nur noch an. Aller Trost kommt zu spät.

Wer Trost empfangen will, muß Gottes Wege annehmen. Dann kann er auch seine Verheißungen hören. Gegen das „Schicksal“ zu trotzen, macht nicht stark, sondern letzten Endes nur verzweifelt. Dumpfe Ergebenheit ist kein Glaube, sondern bloß Resignation.

Gottes Wege anzunehmen, setzt Vertrauen voraus. Nur dem werde ich vertrauen, den ich auch kenne. Darum fragen wir nach Gott, wer er ist. Das Schicksal ist namenlos. Gott aber hat sich zu erkennen gegeben. Jesus Christus hat uns den Vater gezeigt. Er ist Gottes Antwort auf unsere Frage. Er hat demonstriert mit seinem Leben und mit seinem Sterben, wie solches Vertrauen aussieht.

Wer sich selber den Händen Gottes vorbehaltlos anvertraut hat, kann auch andere trösten. Sein Trost wird glaubhaft. Seine Worte bekommen Qualität. Sie laden zum Glauben ein. Sie nehmen den Trostsuchenden auf bei denen, die Leichtes und Schweres fröhlich und tapfer aus Gottes guten Händen annehmen.

Mit allen guten Wünschen, auch im Blick auf das wieder herannahende Weihnachtsfest, grüßt Sie im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes
Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Gebetsandachten. In der Gemeinde-Fürbittewoche vom 17. bis 23. November werden wieder Lektoren und Pfarrer gemeinsam die Andachten gestalten. Die Themen greifen Fragen und Antworten auf, wie sie bei der Weltkirchenkonferenz in Uppsala im Sommer dieses Jahres vorgebracht worden sind. Darin spiegeln sich Gedanken wieder, die die Christenheit in der ganzen Welt bewegen.

Wir laden herzlich ein zur Gebetsandacht, jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3

Sonntag, 17. November	Unfrieden und Frieden
Montag, 18. November	Spaltung und Einheit
Dienstag, 19. November	Abkapselung und Mission
Mittwoch, 20. November	Arm und reich
Donnerstag, 21. November	Alte Formen und neuer Lebensstil
Freitag, 22. November	Gottverlassenheit und Gebet
Sonnabend, 23. November	Sicherheit und Zukunft

Heiligabend. Im vergangenen Jahr haben wir erstmalig eine Christvesper um 23 Uhr in der Apostelkapelle gehalten. Der Gottesdienst war überfüllt. So wollen wir diese Ordnung auch in diesem Jahr beibehalten.

Wegen der Umbauarbeiten können wir auch am Heiligabend nicht in die Friedenskirche und müssen die Christvespern um 16 und 18 Uhr im Gemeindesaal halten. Um einer allzu großen Überfüllung zu wehren, wollen wir auch hier alle, die es einrichten können, bitten, in diesem Jahr zur Christvesper um 23 Uhr zu kommen, damit Eltern mit Kindern bei den nachmittäglichen Feiern Platz finden.

Friedenskirche. Die Holzkassetten, aus denen künftig das Gewölbe bestehen soll, sind zu einem großen Teil inzwischen eingesetzt. Dahinter sind unsichtbar akustische Regulatoren eingebaut. Das Dach der Altenstube mußte abgeflacht werden, damit die Fenster an der Nordseite mehr Licht einlassen. Leider mußten wir die Altenstube vorübergehend in einem Konfirmandenraum des Gemeindehauses unterbringen. Nach Abschluß der Arbeiten wird sie aber wieder an alter Stelle Platz finden.

Brot für die Welt. Die jährliche Weihnachtsbitte an die evangelischen Christen in Deutschland soll unsere Bereitschaft und unsere Möglichkeiten zur Hilfe aktivieren, dem Hunger und dem Elend in der Welt zu wehren, wo es am dringendsten ist. Wir sind sehr dankbar, daß so viele diese Bitte gehört und sich mit namhaften Beträgen an der Hilfsaktion beteiligt haben. Wir bitten auch in diesem Jahr der reich gedeckten Weihnachtstische herzlich um Ihre Gabe. Wer sich erst im Januar beteiligen kann, hat dazu immer noch die Möglichkeit. Bitte lassen Sie uns Ihre Gabe in den Umschlägen zugehen, die vom 1. Advent an in den Gottesdiensten ausgegeben werden.

Mwika. Von der Bibelschule in Tansania hören wir ein dankbares Echo auf den von uns bereitgestellten Betrag für eine Kuh. Sie ist inzwischen beschafft. Auch hier wird geistliche und leibliche Hilfe zur Selbsthilfe miteinander verbunden. Trotz eines Erweiterungsbaues kann die Bibelschule den Andrang nicht fassen. 50 Schüler und Schülerinnen konnten aus Platzmangel nicht aufgenommen werden. In den Ferien werden Kurse in Bibelkunde für Gemeindeglieder gehalten, die sich sechs Wochen lang freimachen, um daran teilzunehmen. Auch das Bildungsniveau ist erfreulich angestiegen. Abgeschlossene Volksschulbildung ist die Voraussetzung zur Aufnahme.

Altarbibel. Für die Apostelkapelle hat ein Gemeindeglied, das nicht genannt werden möchte, eine neue, wertvolle Altarbibel gestiftet. Von anderer Seite wurde uns eine ebensolche Kanzelbibel geschenkt. Für beides danken wir von Herzen. Gott segne die Geber!

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche (Bis auf weiteres finden die Gottesdienste im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, statt)

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle
jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Friedenskirche
jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Sakristei der Kirche (Eingang Elfbuchenstraße), anschließend Gruppenbesprechung

Apostelkapelle
jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können

Besondere Hinweise:

Vom 17. bis 23. November: Fürbitte- und Gebetswoche
jeden Abend 20.00 Uhr Gebetsandacht (Gemeindesaal)

Mittwoch, 20. November: Buß- und Betttag
Friedenskirche
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeindesaal)
Apostelkapelle
10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24. November: Ewigkeitssonntag
Friedenskirche
17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeindesaal)

DER MONATSSPRUCH

NOVEMBER

„Sind wir untreu, so bleibt er doch treu. Er kann sich selbst nicht verleugnen.“
2. Timotheus 2, 13

DEZEMBER

„Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird.“
Lukas 2, 34b

Dienstag, 24. Dezember: Heiligabend

Friedenskirche

16.00 Uhr Christvesper (Gemeindesaal)

18.00 Uhr Christvesper (Gemeindesaal)

23.00 Uhr Christvesper (Gemeindesaal)

Apostelkapelle

16.00 Uhr Christvesper

18.00 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christvesper

Dienstag, 31. Dezember: Silvester

Friedenskirche

19.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst mit Abendmahl (Gemeindesaal)

Apostelkapelle

18.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst mit Abendmahl

Konfirmandenunterricht:

im Gemeindehaus

Dienstag

15.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Becker

15.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Lieberg

Freitag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Becker

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Becker

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Lieberg

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Lieberg

in der Apostelkapelle

Dienstag und Freitag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

15.45 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:

„Jochen Klepper — sein Schaffen und Leiden“

Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung
unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler

Beginn: 19. September 1968

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr. Ev. Frauenhilfe

} im
Wechsel

für Jungen:

jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar

jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft

jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle

jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft

jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend

jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:

im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)

jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)

jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)

jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.)

jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.);

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube:

jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte). Vorsitzender
des Kirchenvorstands

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr

Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht

Nach Vereinbarung

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,
Ruf: 7 39 79

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3,
am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von
15 bis 16 Uhr.

(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 3 36 28, am besten anzutreffen
Samstag von 10 bis 12 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche)

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwingstraße 5

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67

Konto der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 084 129

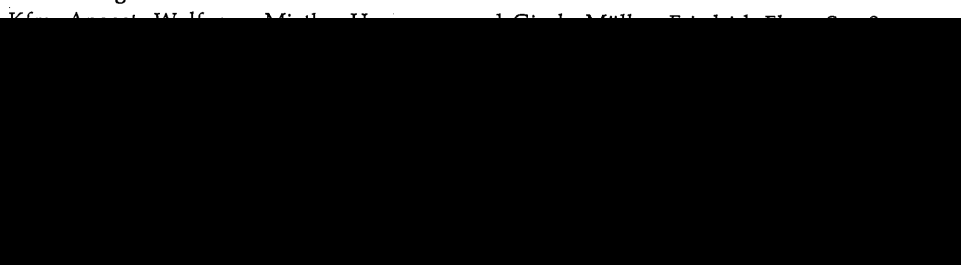
Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

„Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen.“

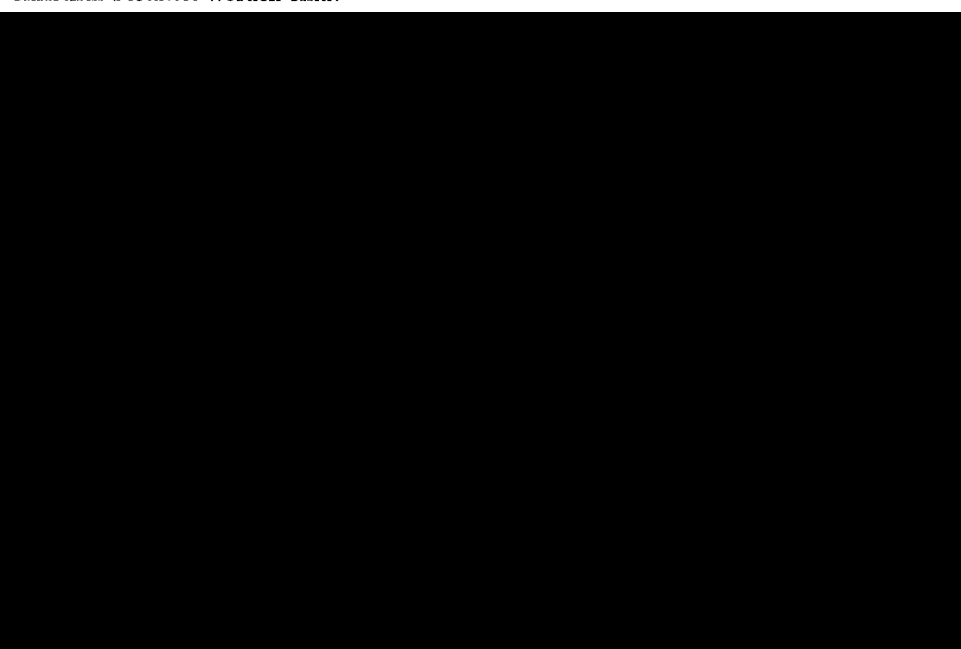
1. Johannes 3, V. 1

Christlich getraut worden sind:



„Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.“
2. Chronik 16, V. 9

Christlich bestattet worden sind:



„Herr, sei uns gnädig, denn auf dich harren wir.“

Jesaja 33, V. 2

**Hoffentlich
Allianz
versichert**

In allen Vers.-Angelegenheiten berät Sie fachgerecht
EDGAR RESCH
Friedrich-Ebert-Straße 141 — Telefon (0561) 173 29
Ausgabe von Deckungskarten



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Pität« DÖTENBIER
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmstr. 31
Ruf (0561) 12285

GONG
Funk-Fernsehwelt

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 Telefon 12674

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

... lecker, weil von

Becker

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Telefon 1 27 59



SEIT
1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE O.H.G.

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erlidigung sämtlicher Wege

Radio-Maurer O.H.G.

Radio · Fernsehen · Phone
Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche
Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 53483

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Seit
70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Foto

C.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.

HANSA-DROGERIE

Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 712 82

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtere

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu

Glas-Porzellan-Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt

Fleischerei

Beste Fleisch- und
Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Wer es noch nicht weiß, bei

A. u. F. Nowinski

Textilien

35 Kassel
Dörnbergstraße 15

Tel. 72511

Raiffeisenbank 622072

kaufen Sie gut und preiswert.

Erich Soßdorf

Leihbücherei

Buchverkauf

Schreibwaren

Gesangbücher

Elfbuchenstraße 2

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst

Fritz Völker

Telefon 12183
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei

Moritz Kraft

Ruf 72489

Kassel, Dörnbergstr. 11

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidt
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141

Ruf 14546